

DIN EN 15898

ICS 01.040.97; 97.195

**Erhaltung des kulturellen Erbes –
Allgemeine Begriffe;
Deutsche Fassung EN 15898:2011**

Conservation of cultural property –
Main general terms and definitions;
German version EN 15898:2011

Conservation des biens culturels –
Principaux termes généraux;
Version allemande EN 15898:2011

Gesamtumfang 25 Seiten

Normenausschuss Bauwesen (NABau) im DIN

Nationales Vorwort

Dieses Dokument (EN 15898:2011) wurde vom Technischen Komitee CEN/TC 346 „Erhaltung des kulturellen Erbes“ erarbeitet, dessen Sekretariat von UNI (Italien) gehalten wird.

Im DIN, Deutsches Institut für Normung e. V. ist der Arbeitsausschuss NA 005-01-36 AA „Erhaltung des kulturellen Erbes“ (Spiegelausschuss CEN/TC 346) im Normenausschuss Bauwesen (NABau) zuständig.

Deutsche Fassung

Erhaltung des kulturellen Erbes — Allgemeine Begriffe

Conservation of cultural property —
Main general terms and definitions

Conservation des biens culturels —
Principaux termes généraux

Diese Europäische Norm wurde vom CEN am 20. August 2011 angenommen.

Die CEN-Mitglieder sind gehalten, die CEN/CENELEC-Geschäftsordnung zu erfüllen, in der die Bedingungen festgelegt sind, unter denen dieser Europäischen Norm ohne jede Änderung der Status einer nationalen Norm zu geben ist. Auf dem letzten Stand befindliche Listen dieser nationalen Normen mit ihren bibliographischen Angaben sind beim Management-Zentrum des CEN-CENELEC oder bei jedem CEN-Mitglied auf Anfrage erhältlich.

Diese Europäische Norm besteht in drei offiziellen Fassungen (Deutsch, Englisch, Französisch). Eine Fassung in einer anderen Sprache, die von einem CEN-Mitglied in eigener Verantwortung durch Übersetzung in seine Landessprache gemacht und dem Management-Zentrum mitgeteilt worden ist, hat den gleichen Status wie die offiziellen Fassungen.

CEN-Mitglieder sind die nationalen Normungsinstitute von Belgien, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Island, Italien, Kroatien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, den Niederlanden, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, der Schweiz, der Slowakei, Slowenien, Spanien, der Tschechischen Republik, Ungarn, dem Vereinigten Königreich und Zypern.



EUROPÄISCHES KOMITEE FÜR NORMUNG
EUROPEAN COMMITTEE FOR STANDARDIZATION
COMITÉ EUROPÉEN DE NORMALISATION

Management-Zentrum: Avenue Marnix 17, B-1000 Brüssel

Inhalt

	Seite
Vorwort	3
Einleitung.....	4
1 Anwendungsbereich	7
2 Normative Verweisungen.....	7
3 Begriffe	7
3.1 Begriffe zum Kulturerbe	7
3.2 Begriffe zum Erhaltungszustand.....	8
3.3 Begriffe zur Konservierung	10
3.4 Begriffe zur Präventiven Konservierung	11
3.5 Begriffe zur Stabilisierenden Konservierung und Restaurierung	12
3.6 Begriffe zur Planung und Dokumentation.....	14
Literaturhinweise	16
Stichwortverzeichnis (Deutsch)	21
Stichwortverzeichnis (Englisch)	22
Stichwortverzeichnis (Französisch)	23

Vorwort

Dieses Dokument (EN 15898:2011) wurde vom Technischen Komitee CEN/TC 346 „Erhaltung des kulturellen Erbes“ erarbeitet, dessen Sekretariat vom UNI gehalten wird.

Diese Europäische Norm muss den Status einer nationalen Norm erhalten, entweder durch Veröffentlichung eines identischen Textes oder durch Anerkennung bis April 2012, und etwaige entgegenstehende nationale Normen müssen bis April 2012 zurückgezogen werden.

Es wird auf die Möglichkeit hingewiesen, dass einige Texte dieses Dokuments Patentrechte berühren können. CEN [und/oder CENELEC] sind nicht dafür verantwortlich, einige oder alle diesbezüglichen Patentrechte zu identifizieren.

Entsprechend der CEN/CENELEC-Geschäftsordnung sind die nationalen Normungsinstitute der folgenden Länder gehalten, diese Europäische Norm zu übernehmen: Belgien, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Island, Italien, Kroatien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Schweiz, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechische Republik, Ungarn, Vereinigtes Königreich und Zypern.

Einleitung

Allgemeines

Die vorliegende Norm gehört zu einer Serie von Normen, die von CEN/TC 346 entwickelt werden. Sie bietet allgemeine Begriffe mit ihren Benennungen und Definitionen, die weithin von den im Bereich der Konservierung von materiellem Kulturerbe Tätigen verwendet werden. Der Zweck dieser Norm ist es, die Verständigung und Zusammenarbeit zwischen denjenigen zu verbessern, die Verantwortung für das Kulturerbe tragen. Die Notwendigkeit einer solchen Übereinkunft und vertieften Klärung von Fachausdrücken der Konservierung ist in den letzten Jahren zunehmend erkannt worden, um Verwechslungen zu vermeiden und um sicherzustellen, dass, was eine Person unter einem Wort versteht, auch dem entspricht, was eine andere damit meint¹⁾. Die Definition der Fachausdrücke hier wird auch entscheidend zur konsistenten Verwendung von Fachwörtern und Begriffen innerhalb der Gesamtheit der Normen des CEN/TC 346 beitragen. Diese übrigen Normen werden nur diejenigen Fachausdrücke definieren, die für den jeweiligen Gegenstand dieser Normen spezifisch sind.

Im Fokus aller CEN/TC 346-Normen steht das materielle Kulturerbe. Jeder kulturelle Gegenstand hat aber auch immaterielle Aspekte. Die Konservierung des Materiellen, wenn sie angemessen ausgeführt wird, respektiert stets das Immaterielle.

Das materielle Kulturerbe umfasst sowohl ortsfeste Gegenstände (z. B. Gebäude und andere Bauwerke) als auch bewegliche (z. B. Archivalien, Kunstwerke)²⁾. Die in einem dieser beiden großen Bereiche Tätigen neigten und neigen dazu, manche Fachausdrücke in der Konservierung in leicht unterschiedlichen Bedeutungen zu verwenden, oder auch einige Bezeichnungen zu gebrauchen, die in dem jeweils anderen Bereich nicht gängig sind. Ein Versuch wie der hier vorliegende zur Vereinheitlichung von Begriffen und Definitionen erfordert gelegentlich Kompromisse. Dies widerspiegelt den gegenwärtigen Gebrauch, was die Möglichkeit einschließt, dass noch nicht jede Definition jedem Arbeitsbereich mit gleichermaßen guter Feinabstimmung angepasst ist.

Die in dieser Norm enthaltenen Einträge wurden von Fachleuten ausgewählt, die im Bereich des beweglichen bzw. des ortsfesten baulichen Kulturerbes arbeiten. Obgleich Landschaften, Parks und Gärten ebenfalls Teil unseres menschengemachten Kulturerbes sind, bezieht sich die vorliegende Terminologie nicht vollständig auf sie, und auch beispielsweise nicht auf obertägig nicht sichtbare Denkmäler. Auch die Konservierung des digitalen Kulturerbes wird von dieser Terminologie nicht umfasst, sie wird in anderen Zusammenhängen und Normungskomitees erarbeitet.

Zur Entstehung dieser Norm

Die vorliegende Norm ist das Ergebnis einer vierjährigen Beratungsphase, im Rahmen von CEN, durch Experten aus dem europäischen Berufsbereich der Konservierung. Die von den nationalen Normungsinstituten nominierten Experten, zusammen mit ihrer Kollegenschaft auf nationaler Ebene, haben daran mitgewirkt, ein vertieftes gemeinsames Verständnis zu erreichen und die vorliegenden Definitionen bestmöglich zu erstellen.

1) Siehe Literaturhinweise [35] und [36].

2) Diese Unterscheidung gelingt manchmal nur annäherungsweise: ein Wandgemälde kann an einem Tag noch fester Bestandteil eines Gebäudes sein, aber bald darauf in eine Kunstgalerie umgesetzt werden. Gebäude sind meist ortsfest, aber einige sind auch schon in Museen umgesetzt worden.

Die in dieser Norm befolgten Konventionen sind die der folgenden Dokumente: CEN/CENELEC Internal Regulations — Part 3, ISO 704 und ISO 10241:1992³⁾. Es werden nur Substantive definiert, keine Verben oder Adjektive. Jede Definition zielt auf eine kurze und knappe Wiedergabe des Begriffs ab, wie er über das gesamte Feld der Konservierung hinweg verwendet wird. Wo es nötig erschien, sind Anmerkungen und Beispiele hinzugefügt. So weit wie möglich sollte jede Definition geeignet sein, an die Stelle der zu ihr gehörenden Benennung zu treten, wenn sie in den entsprechenden Satz eingefügt wird.

Diese Norm ist in den drei offiziellen Sprachen des CEN angenommen worden (Englisch, Französisch, Deutsch), basierend auf einem englischsprachigen Arbeitsdokument. Für einige Begriffe gibt es möglicherweise keine direkte Benennung in einigen anderen Sprachen, daher wird dann eine erweiterte Formulierung erstellt.

Von einer ersten Terminologie-Norm des CEN auf dem Gebiet der Konservierung kann nicht erwartet werden, bereits alle Fragen vollständig gelöst zu haben und sie trifft deshalb vielleicht nicht sofort auf vollständige Zustimmung von allen Seiten. Wie jede Norm wird sie sich im Dialog mit ihren Nutzern weiter entwickeln und auf sich wandelnde Praxis ebenso reagieren wie auf die Sprachentwicklung im Lauf der Zeit.

Anwender dieser Norm werden ermutigt, Verbesserungsvorschläge ihren nationalen Normungsorganisationen zu unterbreiten. Solche Stellungnahmen werden für eine Verwendung in der nächsten Ausgabe vorgehalten, für die bereits zusätzliche Einträge gesammelt werden.

Nachweise und Quellen

Bei der Bedeutung der allgemeinen deutschen Wörter folgt die Norm dem Sprachgebrauch⁴⁾. Viele der im Literaturverzeichnis genannten Quellen waren wertvolle Hilfestellungen bei der Erstellung der Definitionen, insbesondere die Chartas und die Leitlinien, die von internationalen Fachorganisationen erstellt sind.

Seit 1964 leiten die Charta von Venedig und später die Burra-Charta die Reflexion und Weiterentwicklung der Fachbegriffe und der Praktiken in Konservierung und Restaurierung, speziell des baulichen Kulturerbes und historischer Stätten⁵⁾. Die Definitionen von vier hier eingeführten Begriffen („Konservierung“, „Präventive Konservierung“, „Stabilisierende Konservierung“, „Restaurierung“) wurden zeitgleich mit ihrer Ausarbeitung im ICOM-CC (International Council of Museums Conservation Committee) entwickelt [7] und haben daher ein hohes Maß an Gemeinsamkeit, auch wenn sie nicht wortgleich übereinstimmen. Und während das ICOM-CC „Konservierung“ als den übergreifenden Fachausdruck benutzt, hatte das CEN/TC 346 so sehr den Eindruck, dass „Konservierung-Restaurierung“ der aktuellen Praxis in einigen europäischen Ländern und Organisationen mehr entspricht, dass dieser Doppelausdruck als Synonym zu „Konservierung“ aufgenommen wurde. Es ist auch zu beachten, dass die ICOM-CC-Definitionen vorrangig im Bereich des beweglichen Kulturerbes verwendet werden.

In einigen europäischen Ländern haben einige der in dieser Norm definierten Begriffe (z. B. 'Kulturerbe', 'Veränderung', 'Restaurierung') eine offizielle oder rechtlich relevante Bedeutung, welche zwischen diesen Ländern variieren kann. Die meisten EU-Staaten haben in nationalen Richtlinien die EU-Direktiven bezüglich verbotenen Handel und Export kulturellen Erbes umgesetzt. Einige dieser Richtlinien enthalten Übersetzungen mancher gebräuchlicher Fachausdrücke und ihrer Bedeutung⁶⁾, die von dem hier gegebenen Wortlaut der Definitionen etwas abweichen können. In der vorliegenden Norm wurde „Kulturerbe“ bevorzugt gegenüber „Kulturgut“, das enger gefasste Konnotationen von „Eigentümerschaft“ hat.

3) Siehe Literaturhinweise [59], [60] und [61].

4) Siehe Literaturhinweis [45].

5) Siehe Literaturhinweise [9] und [14].

6) Richtlinie 93/7/EWG des Rates vom 15. März 1993 über die Rückgabe von unrechtmäßig aus dem Hoheitsgebiet eines Mitgliedstaats verbrachten Kulturgütern.

Konservierungspraxis

Die Konservierungspraxis variiert zwischen Ländern und Kulturen weltweit. Die Entscheidungsfindung in der Konservierung ist selten gradlinig⁷⁾. Stets sind viele Faktoren in Betracht zu ziehen, von denen einige in „Zustandserhebungen“ oder „Zustandsberichten“ aufgeführt werden, andere zur Bestimmung der „Bedeutung“ gehören, wieder andere rühren aus dem Kontext oder dem gegenwärtigen Gebrauch des Objekts her oder von Entdeckungen, die während der Arbeit gemacht werden. Diese Norm allein kann daher nicht als Ersatz dafür genommen werden, ein fachkundiges Urteil im Entscheidungsprozess zu fällen, oft in Zusammenarbeit mit anderen, und gestützt auf adäquate Ausbildung, Fertigkeiten, Qualifikation und Erfahrung.

Gesetzgebung und andere Vorschriften in einigen CEN-Mitgliedsländern können spezielle Regeln bezüglich beruflicher Qualifikationen und/oder Kontrollmethoden für konservatorische Eingriffe enthalten. Darüber hinaus haben verschiedene internationale und nationale Organisationen begonnen, Berufsbilder/Qualifikationsprofile, Standards und Richtlinien zu formulieren, die zunehmend dabei helfen, diejenigen Fachkräfte angeben zu können, die das geeignete Rüstzeug dafür haben, Konservierungsentscheidungen zu treffen und umzusetzen.

In einigen Ländern wird unter dem Fachausdruck „Restaurierung“ das gesamte Konservierungsprojekt verstanden, das entweder einen bestimmten gegenwärtigen Stand bewahren oder einen früheren wiederherstellen soll.

Zur Struktur und zur Benutzung der Norm

Die Anordnung der Fachbegriffe folgt der Vorgehensweise der meisten Fachleute bei der Konservierung von Kulturerbe. Am Beginn steht das, was zu konservieren ist, seine Bedeutung und sein Erhaltungszustand. Die darauf folgenden Fachbegriffe geben die zugrunde liegenden Prinzipien wieder und sind unterteilt in Abschnitte, die auf der einen Seite Maßnahmen der Präventiven Konservierung und auf der anderen solche der Stabilisierenden Konservierung sowie restauratorischer Eingriffe zeigen. Fachausdrücke wie „Sanierung“ und „Renovierung“ überbrücken die Grenze hin zu dem, was noch als Konservierung aufgefasst werden kann, abhängig von der jeweiligen Befolgung der zugrunde liegenden Prinzipien wie etwa Respekt vor der Vorlage. Die Dokumentation aller Phasen der Konservierung ist ein wesentlicher Teil des Gesamtprozesses einer Konservierungsplanung.

Nicht jeder wird vielleicht diese Struktur unmittelbar anwendbar finden, daher sind alphabetische Register (in allen 3 Sprachen) bereit gestellt, die die Leser u.U. zuerst aufsuchen werden, speziell, wenn sie nach einem einzelnen bestimmten Fachausdruck suchen. Angesichts des nicht vollkommen vorhersagbaren, häufig komplexen und vielschichtigen Charakters der Konservierungspraxis sollte die Gruppierung der Begriffe nicht als unverrückbar verstanden werden, auch wenn mit ihr die Hoffnung verbunden ist, dass viele Anwender sie hilfreich finden werden. Um die Konsistenz der Begriffe innerhalb der Norm zu stärken und durch Querverweise Hilfestellungen zu geben, wird durch **Fettdruck** hervorgehoben, wo Definitionen Fachausdrücke verwenden, die an anderer Stelle dieser Norm definiert sind.

7) Siehe Literaturhinweis [30], Bild 3.5.